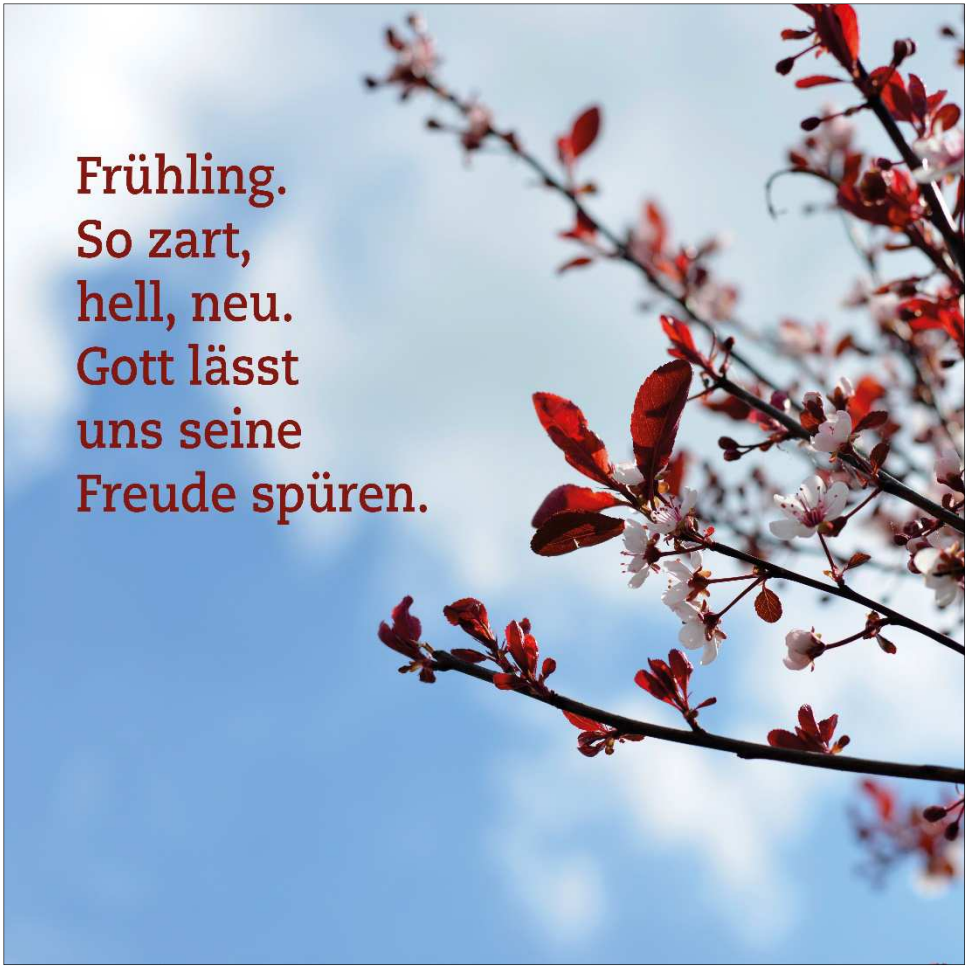
Gemeindebrief für Wilhadi

Februar – März 2021



Kontakte

Büro Wilhadi
Steffensweg 89, 28217 Bremen
Tel. 384584 Fax 384529
Ute Spreen-Seemann
buero.wilhadi@kirche-bremen.de

Öffnungszeiten
Montag: 17:30-18:30 Uhr
Mittwoch + Freitag: 10:00-12:00 Uhr

Pastor Mathias Rösel
Ab 07.02.2021 Tel. 0421-4303 7146
oder Kontakt über das Gemeindebüro

Kindergarten
Leitung:
Petra Frankenfeld Tel. 394713
Steffensweg 87, 28217 Bremen
kita.wilhadi@kirche-bremen.de

Krippe Portland
Leitung:
Claudia Haustein Tel. 39099377
Konsul-Smidt-Str. 8 v,
28217 Bremen
portland.wilhadi@kirche-bremen.de

Hausmeister
Christoph Ziegler
Zu erreichen: Mittwoch + Freitag.
über das Gemeindebüro

Verwaltende Baufrau
Gisela Uhlhorn Tel. 384584
buero.wilhadi@kirche-bremen.de

Besuchen Sie für aktuelle Nachrichten gerne unsere Homepage
https://www.kirche-bremen.de/ gemeinden/34_wilhadi/34_wilhadi.php

TelefonSeelsorge

BundeweiteTelefonummer

0800-111-0-111
telefonseelsorge@kirche-bremen.de

Überseekirche
ueberseekirche@kirche-bremen.de

Wenn Sie nicht zu unserer Gemeinde gehören, nehmen Sie dieses Gemeindeblatt bitte als freundlichen Gruß.

Corona-Pandemie

Wir wissen alle zurzeit nicht, wann und wie wir wieder ohne Beschränkungen zusammenkommen können. Das gilt auch für Ostern. Deshalb können wir auch nicht für den Monat April planen. Wir bitten Sie deshalb, sich zeitnah über unsere Homepage oder über unsere Schaukästen zu informieren, ob die Gottesdienste zu Ostern stattfinden dürfen.

Impressum
Herausgegeben von der Ev. Wilhadi-Gemeinde zu Bremen, Steffensweg 89
Redaktion: Wilhadi-Gemeinde, Auflage: ca. 2800
Spendenkonten bei der Sparkasse in Bremen, IBAN: DE23 2905 0101 0001 074384
Wir können Ihnen den Gemeindebrief auch per E-Mail zuschicken. Fordern Sie ihn gerne unter buero.wilhadi@kirche-bremen.de an.
Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Du bist nicht allein

Das Corona-Virus verhindert in diesen Tagen weitgehend, dass Menschen zu einem gemeinsamen Gebet zusammenkommen. Dabei tut es gerade jetzt gut, zu wissen, dass auch andere für einen glimpflichen Ausgang der Pandemie eintreten.

evangelisch.de ruft ab sofort eine Online-Gebetsgruppe ins Leben. Unter dem Motto "Du bist nicht allein!" wird auf www.coronagebet.de rund um die Uhr mindestens eine Person beten: Für die Kranken, für die, die besonders viel Arbeit haben, für die, die von wirtschaftlicher Not bedroht sind, für die Hilflosen, für die Helfenden, für die Sterbenden, für die, die gesund werden. Füreinander und miteinander zu beten, ist elementarer Ausdruck christlichen Lebens. So werden Sorgen und Ängste, aber auch Glück und Dank vor Gott gebracht.

In einem Stundenplan können sich engagierte Beterinnen und Beter eintragen, die sich bereit erklären, mindestens eine halbe Stunde lang zu beten. Diese loggen sich dann zu der entsprechenden Zeit auf der Seite ein. So wird immer mindestens eine Person sichtbar sein, die gerade betet. Die in diesem virtuellen Raum Betenden haben die Möglichkeit, im Sinne eines Live-Blogs, Inhalte ihres Gebets zu veröffentlichen.

So können Mitbetende jederzeit auf der Seite vorbeischauen und wissen sich in dem, was sie vor Gott bringen wollen, nicht allein. Ein Zähler zeigt an, wie viele Menschen sich aktuell im virtuellen Gebetsraum befinden. Wer möchte, kann einfach still mitbeten oder sich in einer zusätzlich eingerichteten Facebook-Gruppe mit anderen austauschen. Im Gebetsraum selbst bleibt es – bis auf die Worte der Beterinnen und Beter – still.

Wer sich daran beteiligen möchte, vielleicht auch zu ungewohnten Zeiten, kann sich per E-Mail an coronagebet@evangelisch.de wenden. Ab sofort soll der Gebetsraum online rund um die Uhr besetzt sein.

Rückblich Weihnachten

Leider konnten wir Heiligabend und Weihnachten nicht wie geswohnt in unserer Kirche feiern. Alternativ hat die Wilhadi-Gemeinde zu Open-Air-Gottesdiensten an Heiligabend auf dem Kirchplatz eingeladen. Dazu mussten sich die Besucher vorher anmelden.

Leider haben nicht viele dieses Angebot angenommen, obgleich wir Platz für über 100 Personen vorweisen konnten.
Wir hoffen nunmehr, dass wir Ostern wieder gemeinsam Gottesdienste feiern können.

LITURGIE AUS VANUATU
WELTGEBETSTAG AM 5. MÄRZ 2021

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“ heißt das Motto des Weltgebetstages aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7,24–27 stehen

wird. Die Künstlerin Juliette Pita hat das Bild zum Motto des Weltgebetstags mit dem Namen „Cyclon PAM II. 13th of March 2015“ gestaltet. Es erinnert an eine der schlimmsten Naturkatastrophen in der Geschichte von Vanuatu: den tropischen Wirbelsturm Pam, der 2015 im Südpazifik wütete.

Kindergarten und Krippe

Anmeldezeit und Kita-Präsenz

Auch in diesem besonderen Jahr wird es im Sommer zu einem Wechsel der betreuenden Kinder kommen.
Kinder, die nun schon groß sind und von der Krippe in den Kindergarten wechseln und Kinder, die nun „endlich“ Schulkinder sind und für ihren weiteren Weg die Kita verlassen.
Dies bedeutet, dass wir neue Kinder mit ihren Familien ab August in der Krippe Portland und der Kita Wilhadi begrüßen können.
Nur wie können Eltern vorab unsere pädagogische Arbeit und die Räume in dieser Zeit kennenlernen?
Mit diesen Gedanken und Unsicherheiten haben die Teams das letzte Jahr verabschiedet und wir sind im Januar in die Anmeldezeit gegangen.
Das Team der Krippe Portlands hat gemeinsam einen Film über die Einrichtung und die Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit erstellt.
In der Kita Wilhadi hat das Team die Räume fotografiert, damit die neuen Eltern durch eine Präsentation einen Überblick erhalten können.
Diese Ergebnisse sind nun auf unseren Homepage-Seiten zu finden.
Für weitere Fragen stehen wir als Leitungen und, soweit wie möglich, auch die pädagogischen Fachkräfte telefonisch zur Verfügung.
Die positiven Rückmeldungen der interessierten Eltern freuen uns sehr, denn sie zeigen uns, dass eine Vorstellung auch mit neuen Methoden funktionieren kann. So schenken uns viele Familien auch ohne einen Tag der offenen Tür das Vertrauen und melden ihr Kind bei uns an.

Petra Frankenfeld und Claudia Haustein

Wenn Sie auch mal schauen mögen……

https://www.kirche-bre-men.de/gemeinden/34_wilhadi/34_wilhadi_kita_start.php

https://www.kirche-bre-men.de

7 WOCHEN OHNE

Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2019 heißt *„Mal ehrlich! Sieben Wochen ohne Lügen.*

Monatsspruch Februar

Viele von uns fühlen sich in diesen Tagen ziemlich verloren und einsam. Der Kontakt mit anderen Menschen ist auf das Wenigste beschränkt. Viele sehen über Tage hinweg keinen Menschen.

„Was machen die mit uns?!“ fragen einige. „Die“, unsere Regierung, versucht, vorausschauend zu handeln. Denn jetzt „Freiheiten“ zu genießen, so dass aber anschließend viele auf der Intensivstation liegen, das nützt niemandem.

Menschen sind mit technischen Erfindungen weit gekommen, aber auch in Schieflage. Wir kennen die Oberfläche des Mondes besser als die Tiefsee unseres Planeten. Und jetzt hat dieses lästige Virus uns in Schwierigkeiten gebracht.

Jesus hat einmal Frauen und Männer, die bei ihm lernten, seine „Jünger“, losgeschickt, damit sie die Nachricht verbreiteten: Gott kommt, Gott ist schon ganz nahe, freut euch, es wird Wirklichkeit! Nach einer Weile kamen sie begeistert zurück.

Ihnen waren unterwegs Wunder gelungen, sie hatten Erfolg gehabt. Aber Jesus holt sie auf den Erdboden zurück: „**Freut euch vielmehr darüber, dass eure Namen im Himmel aufgeschrieben sind“.**

Erfolg und Wunder sind schnell wieder vergessen. Auch medizinische Erfindungen – mir fällt Penicillin ein, das so viele Menschenleben gerettet hat – gelten heute als „normal“, nur Experten kennen noch die Namen der Erfinder.

Bei aller Hoffnung, dass die Impfung bald und gut funktioniert, was uns wirklich beruhigen und trösten und aufmuntern kann und soll, das ist, dass unsere Namen bei Gott aufgeschrieben sind, dass Gott uns kennt.

Manchmal fühlen wir uns einsam, aber wir sind es nicht. Einer ist da, der kennt uns besser, als wir uns selber kennen. Der teilt mit uns die Einsamkeit, aber er freut sich, dass wir da sind, und spricht uns Mut zu: Du überstehst das.

Das kann und wird uns helfen, Geduld und Ruhe zu bewahren, damit wir verqueren Rattenfängern nicht auf den Leim gehen. Es kann und wird uns helfen, das kostbare Pflänzchen der Hoffnung zu pflegen, die wir alle brauchen.

Mathias Rösel

Aus der Überseekirche

Ich zähle die Tage, Sie auch?! Bis zum Ende des Lockdowns, in der Hoffnung die Zahlen sinken. In der Hoffnung, dass es vorwärts geht mit den Impfungen!

Rückblick

Der letzte Advent und die Weihnachten 2020 waren anders. Und doch waren ein paar schöne Aktionen möglich. In guter Erinnerung bleibt der Fensteradventskalender, der Besuch vom Nikolaus. Die Aktion stieß auf überwältigendes Echo; fast vierzig Kinder durften sich über eines der von Wilhadi gesponserten Nikolaustütchen freuen! Für Heiligabend boten Sophia Fürst und Danielle Balmer Weihnachten an der Haustür und im Briefkasten an. Die Idee zu der Aktion entstand aus der Not der rigorosen Einschränkungen! Es waren berührende Momente, mit dem Klang von Oh du Fröhliche an der Überseepromenade und in den Hauseingängen!

Aus dem Team

In der Überseekirche wirken weiterhin engagiert und in Teilzeit: Danielle Balmer (Koordination), Pastorin Sophia Fürst (Programm und Überseewiese), Pastor Gunnar Held (Programm und Networking) und Dr. Christoph Lubberich (Philosophisches Angebot, Überseeprayer und Mitglied vom geschäftsführenden Ausschuss). Neu dazugekommen ist Vikarin Caroline Dutescu, die im Bremer Westen den zweiten Teil ihres Vikariats absolviert. Herzlich willkommen! Sozialwissenschaftlerin Arline Rave verlässt leider zu Ende Februar die Überseekirche. Danke für dein großes Engagement für die Wiese und im Team! Bis zur Neubesetzung der Stelle ist Sophia Fürst Ansprechperson für die Überseewiese.

Ausblick

In Lock-Down-Zeiten sind vor allem Gottesdienste möglich. Die Überseeprayer finden statt – das nächste am Valentinstag zum Thema „Herzwärts; Der Liebe die Tür offen halten…“. Außerdem ist für Ende Februar das erste GEH-Spräch geplant: sich zu einem Thema spazierend austauschen und mit neuen Leuten in Kontakt kommen. Sowie für die Fastenzeit die WhatsApp-Aktion „7 Wochen ohne“ Neu werden wir auch in unregelmäßigen Abständen per E-Mail über das Programm informieren.

Aus der Überseekirche

Wer die Infos erhalten möchte schreibe uns bitte unter ueberseekirche@kirche-bremen.de

Ich wünsche allen alles Gute, Gesundheit natürlich, aber auch Zuversicht in der Krankheit, Mut, Durchhaltewillen, und dass sich immer wieder etwas finden lässt, worüber Sie sich freuen können! Kommen Sie gut durch diese Zeit!

Ihre Danielle Balmer

Öffnungszeiten (neu)
Montagnachmittag 16-18 Uhr
Donnerstagvormittag 9-11 Uhr
Kontakt: 0421 3801 3110 oder ueberseekirche@kirche-bremen.de

Termine Februar und März
Mo, 1.2. 19 Uhr Philosophie (ZOOM) „Die Hölle, das sind die anderen“ (J.-P. Sartre) Anmeldung bis zum 29.1. an: c.lubberich@kirchenamt-bremen.de
So, 14.2. 18 Uhr Überseeprayer* zum Valentinstag*
Do, 25.2. 15-16:30 h GEH-Späche** mit Gunnar Held und Bettina Schürg
So, 14.3. Überseeprayer*
Do, 25.3. 15-16:30 h GEH-Späche** mit Gunnar Held, Bettina Schürg
Mo, Di 29.-30.3. erlebnispädagogisches Angebot auf der Wiese, weitere Informationen online oder im Newsletter.
Sa, 20.3. Aktionstag Überseewiese 10-14h

*Coronabedingt wird um Anmeldung gebeten
**Informationen und Anmeldung beim Evangelischen Bildungswerk

Die aktuellen Angaben entnehmen Sie dem Internet.

Niemand ist dabei gewesen, als es passierte, und das behauptet auch niemand. Aber hinterher haben ihn viele gesehen. Lebendig, echt, kein Geist oder Gespenst. Um Erklärungen der Art auszuschließen, er sei nur im Geist auferstanden, hat er selber seine Freundinnen und Freunde zum Essen eingeladen, denn Geister und Gespenster essen nicht mit Freunden gebratenen Fisch.

Das Ereignis selbst liegt lange zurück. Wir wissen davon aus den Briefen einiger Apostel und aus den Evangelien, die gesammelt in der Bibel vorliegen. Andere Zeugnisse haben wir nicht. Immerhin ist es das am besten bezeugte Ereignis des Altertums. Kein anderes Ereignis der Antike ist durch mehr Belege bezeugt. Zugegeben, kein Zeuge war dabei oder hat gesehen, was genau in dem Grab geschehen ist.

Hinterher haben viele Menschen den Lebendigen gesehen. Enge Freunde und Menschen, die ihn nur von fern kannten. Es weht mich so seltsam an, dass gerade enge Freunde, also Jünger oder auch Maria aus Magdala, ihn erst nicht erkannten. Erst als er etwas Typisches tut, erkennen sie ihn daran, dann aber mit Gewissheit bis zur Sicherheit. Auf dem Zeugnis dieser Menschen, der Frauen zuerst, beruht der Osterglaube.

Und was war das Typische? Es war das, was er immer schon getan hat: Brot brechen mit Freunden, Maria mit ihrem Namen anreden. Zusammengehörigkeit stiften, in der es keine Außenseiter gibt. Menschen Namen und Achtung zurückgeben. Manchmal durch ein Wort, manchmal durch eine Geste. Und immer bewirkt es, dass ein Mensch zurückkehrt in das Leben: aufrecht, mit Würde, befreit und anerkannt.

Wo das geschieht, ist er selber gegenwärtig. Die einen erkennen das, andere nicht. Das kann man nicht erzwingen. Und welchen Sinn hätte Zwang oder Beweise auch? Nur, weil es damals passiert ist, wird es ja nicht zwangsläufig auch heute passieren. Nicht zwangsläufig, es lässt sich ja nicht erzwingen. Aber wo es geschieht (und es geschieht ja bis heute immer wieder), da ist es wunderbar, da werden Menschen zu Zeugen.

Termine und Amtshandlungen

Unter diesem Link hat die Bremische Evangelische Kirche digitale Angebote für Sie zusammengestellt:
https://www.kirche-bremen.de/start/coronaaktuell.php

Zurzeit finden Gottesdienste unter Berücksichtigung der Sicherheitsrichtlinien und Hygieneverordnungen statt.

Bitte informieren Sie sich im Gemeindebüro, inwiefern andere Veranstaltungen unter besonderen Maßnahmen stattfinden können.

Von Geburtstagsbesuche sehen wir weiterhin ab. Wenn Sie aber einen Besuch - oder besser ein Treffen im Freien - wünschen, rufen Sie gerne an!

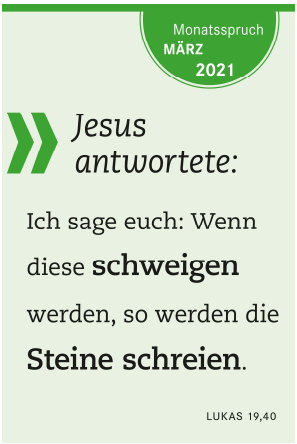
Bestattet wurden:

Werner Rahe, Rübekamp 52, 87 Jahre

Spenden und Kollekten

Diakonie	201,13 €
Seniorenarbeit	36,00 €
innere Gemeindearbeit	45,00 €
Kindergarten u. Krippe	61,36 €
Krippe Portland	100,00 €
Amnesty international	114,50 €
Christoffel Blindenmission	125,10 €
Brot für die Welt	709,22 €

Allen Spendern sei herzlich gedankt



Gottesdienste	
07.02., Sexagesimä	09:30 Uhr Pastor Mathias Rösel
14.02., Estomihi	09:30 Uhr Pastor Mathias Rösel
21.02., Invokavit	09:30 Uhr Präd. Holger Bischoff
28.02. Reminiszere	09:30 Uhr Pastor Mathias Rösel
07.03., Okuli	09:30 Uhr Pastor Mathias Rösel
14.03. Lätare	09:30 Uhr Pastor Mathias Rösel
21.03. Judika	09:30 Uhr Pastor Mathias Rösel
28.03. Palmsonntag	09:30 Uhr Pastor Mathias Rösel
Unter Vorbehalt	
01.04., Gründonnerstag (A)	18:00 Uhr Pastor Mathias Rösel Abendmahl an Tischen
02.04., Karfreitag (A)	09:30 Uhr Pastor Mathias Rösel
04.04., Ostersonntag	05:30 Uhr Osternacht mit Pastor Mathias Rösel
05.04., Ostermontag	09:30 Uhr Pastor Mathias Rösel

(A) = Abendmahl

Bitte beachten Sie, dass die April-Gottesdienste unter Vorbehalt stehen und entnehmen Sie die entsprechenden Informationen zu gegebener Zeit unserer Homepage oder den Aushängen.

Bitte tragen Sie eine Maske und beachten Sie die Hygienevorschriften.